

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

b) Zu den Pfandstrichen

[urn:nbn:de:bsz:31-220876](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220876)

(Fortsetzung des Textes von Seite 261.)

Von der Gesamtschuldsumme fallen nach dieser Uebersicht fast 7 Zehntel auf die Gewerbetreibenden. An 2. Stelle stehen die Landwirthe mit 16,7%, dann folgen die Angehörigen sonstiger Berufsclassen mit 12,1% und endlich die Personen, welche Landwirtschaft und Gewerbe gleichzeitig betreiben, mit 1,5%. In Bezug auf die Zahl der Einträge stehen die Landwirthe mit 48,0% an erster Stelle, dann folgen die Gewerbetreibenden mit 43,4% und die übrigen mit zusammen 8,6%.

Ueber den Rechtsgrund der bedungenen und richterlichen Pfandrechte gibt die nachfolgende Uebersicht Auskunft; der Rechtsgrund der bei den Vorzugsrechten bestehenden Schuldforderungen ist aus Tabelle 3 ersichtlich.

Ursachen der Eintragungen:	Landwirthe			Gewerbe- u. treibende			Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe- u. zugleich betreiben		
	Einträge Zahl	Betrag in 1000 M.	%	Einträge Zahl	Betrag in 1000 M.	%	Einträge Zahl	Betrag in 1000 M.	%
Darlehen (bedung. Pfandr. richterl. ")	3 712	12 032	84,7	6 428	74 677	84,4	88	483	60,2
	1 217	1 332	9,4	1 482	3 138	3,6	127	240	29,9
	4 929	13 364	94,1	7 910	77 815	88,0	215	723	90,1
Bürgschaften (bedung. Pfandr. richterl. ")	147	356	2,5	551	8 942	10,1	5	15	1,9
	117	137	0,9	134	222	0,2	11	7	0,8
	264	493	3,4	685	9 164	10,3	16	22	2,7
Sonst. Rechts- (bedung. Pfandr. forderungen richterl. ")	19	27	0,2	47	410	0,5	—	—	—
	611	327	2,3	1 076	1 098	1,2	72	58	7,2
	630	354	2,5	1 123	1 508	1,7	72	58	7,2
Ueberhaupt	5 823	14 211	100,0	9 718	88 487	100,0	303	803	100,0
Ursachen der Eintragungen:	Einträge Zahl	Sonstige Personen Betrag		Einträge Zahl	Im Ganzen Betrag				
		in 1000 M.	%		in 1000 M.	%			
Darlehen (bedung. Pfandr. richterl. ")	773	10 706	91,5	11 001	97 898	84,9			
	102	269	2,3	2 928	4 979	4,4			
	875	10 975	93,8	13 929	102 877	89,3			
Bürgschaften (bedung. Pfandr. richterl. ")	49	542	4,6	752	9 855	8,6			
	13	34	0,3	275	400	0,3			
	62	576	4,9	1 027	10 255	8,9			
Sonst. Rechts- (bedung. Pfandr. forderungen richterl. ")	5	62	0,6	71	499	0,4			
	50	83	0,7	1 809	1 566	1,4			
	55	145	1,3	1 880	2 065	1,8			
Ueberhaupt	992	11 696	100,0	16 836	115 197	100,0			

Von den Pfandschulden sind nach dieser Zusammenstellung fast $\frac{1}{10}$ auf Darlehen zurückzuführen. Die bedungenen Pfandrechte nehmen 84,9% in Anspruch, die richterlichen nur 4,4%. Dieses Verhältnis ist annähernd dasselbe bei allen Berufsclassen und verschiebt sich nur bei Personen, welche Landwirtschaft und Gewerbe gleichzeitig betreiben, etwas zu Gunsten der richterlichen Pfandrechte.

Als Pfandgegenstände dienten im Jahre 1897 in 21 697 Fällen Gebäude, in 1588 Fällen Bauplätze, Steinbrüche und sonstige unüberbaute Gewerbeanlagen, in 46 643 Fällen landwirtschaftliches Gelände mit einem Flächengehalt von 36 234 ha und in 3212 Fällen Wald mit einem Flächeninhalt von 7487 ha.

Die 10 größeren Städte Badens sind an der Gesamtzahl der Pfandeinträge mit 6471 Fällen (10,6%) und einer Pfandsomme von 124 861 456 M. (51,7%) beteiligt. Davon entfallen auf Mannheim allein rund 30 Millionen, auf Karlsruhe rund 33 Millionen, auf Freiburg 19,7 Millionen, auf Heidelberg 10,3 Millionen, auf Pforzheim 11,7 Millionen, der Rest auf die übrigen Städte.

Die Gesamtzahl der Pfandeinträge dieser Städte zerfällt in 2959 Einträge bedungener, 479 Einträge richterlicher und 3033 Einträge auf Grund von Vorzugsrechten eingetragene Pfandrechte mit einem Kapitalbetrag von 65 596 529 M. bezw. 1 049 308 M. und 58 215 619 M.

b) Zu den Pfandstrichen.

Die Entlastung des liegenschaftlichen Besitzes durch Streichung der Pfandeinträge ist im Berichtsjahre erheblich hinter den beiden Vorjahren zurückgeblieben. Die Zahl der Pfandstriche ist von 99 173 im Jahre 1896 auf 86 935 gesunken, der Kapitalbetrag der Löschungen von 166 560 000 M. auf 157 486 000 M.

Die Pfandrechtsarten nehmen an den Lösungen wie folgt theil: bedungene Pfandrechte mit 11 802 Fällen (13,6%) und 55 265 000 M (35,1%), richterliche Pfandrechte mit 5344 Fällen (6,1%) und 6 311 000 M (4,0%), die Vorzugsrechte mit 69 789 Fällen (80,3%) und 95 910 000 M (60,9%). Von letzteren fallen auf getilgte Kauffchillinge 85 011 000 M, auf getilgte Gleichstellungsgelder 10 899 000 M. Die gestrichenen Pfandsummen bedungener und richterlicher Pfand-einträge hatten ihren Entstehungsgrund

in	bedungene Einträge		richterliche Einträge		zusammen	
	Zahl	Betrag in 1000 M	Zahl	Betrag in 1000 M	Zahl	Betrag in 1000 M
Darlehen	9 980	49 467	2 435	4 153	12 415	53 620
Bürgschaften zc.	368	3 228	223	418	591	3 646
sonstigen Rechtsforderungen	105	1 173	1 240	1 296	1 345	2 469
im Ganzen	10 453	53 868	3 898	5 867	14 351	59 735*

Der durchschnittliche Betrag eines Pfandstrichs beträgt 1812 M.

Dem Berufe nach wurden entlastet: Landwirthe um 27 775 000 M, Gewerbetreibende um 89 444 000 M, Personen, welche Landwirtschaft und Gewerbe gleichzeitig betreiben um 2 765 000 M, sonstige Personen um 15 320 000 M**).

In Bezug auf den Beruf (Stand) der ursprünglichen Schuldner lassen sich die auf besondere Bewilligung und richterliche Verfügung erfolgten Lösungen wie folgt gruppieren: Es wurden gestrichen

im Jahr 1897	für Landwirthe		für Gewerbe zc. treibende		für Personen, die Landwirtschaft und Gewerbe zc. zugleich betreiben		für sonstige Personen		zusammen	
	in 1000 M	%	in 1000 M	%	in 1000 M	%	in 1000 M	%	in 1000 M	%
bedungenen Pfandrechten	9 378	33,7	38 280	42,9	872	31,5	5 338	34,8	53 868	39,8
richterlichen "	1 432	5,2	4 002	4,5	142	5,2	291	1,9	5 867	4,3
Vorzugsrechten	16 965	61,1	47 162	52,7	1 751	63,3	9 691	63,3	75 569	55,9
im Ganzen	27 775	100,0	89 444	100,0	2 765	100,0	15 320	100,0	135 304 ¹⁾	100,0.

Der größte Theil der Strichsumme entfällt demnach auf die Gewerbetreibenden (66,1%); die Landwirthe haben einen Antheil von 20,6%, die übrigen Berufsclassen von zusammen 13,3%.

Innerhalb der Pfandrechtsarten kommt der Hauptantheil der Lösungen bei allen Berufsclassen auf die Vorzugsrechte. Die bedungenen Pfandrechte kommen mit einem erheblichen Prozentsatz an zweiter Stelle; die richterlichen Pfandrechte erreichen nur 4,3% der Gesamtsumme der Lösungen.

Die 10 größeren Städte Badens sind an der Gesamtzahl der Pfandstriche mit 5944 Fällen (6,8%) und einem Schuldbetrag von 63 079 213 M (40,1%) betheilig. Davon entfallen auf Mannheim 14,6, auf Karlsruhe 15,6, auf Freiburg 7,9, auf Heidelberg 7,4 und auf Pforzheim 5,4 Millionen Mark.

Die Gesamtzahl der Pfandstriche dieser Städte zerfällt in 2035 Striche bedungener, 534 Striche richterlicher Pfandrechte und 3375 Striche auf Grund gesetzlicher Vorzugsrechte mit einem Kapitalbetrag von 29 325 986 M bezw. 9 715 509 M und 32 781 718 M.

An Pfandgegenständen wurden im Jahr 1907 in 18 691 Fällen Gebäude, in 974 Fällen Baupläze, Steinbrüche und sonstige unüberbaute Gewerbeanlagen, in 37 411 Fällen landwirtschaftliches Gelände mit einem Flächeninhalt von 27 768,90 ha und in 2365 Fällen Wald im Flächeninhalt von 4875,88 ha entlastet.

e) Vergleichung der Pfand-einträge und Pfandstriche.

Die Zu- oder Abnahme der liegenschaftlichen Verschuldung ist aus der nachstehenden Gegenüberstellung der Pfand-einträge und Pfandstriche ersichtlich.

*) Dazu kommen 1 841 000 M in Folge allgemeiner Vereinigung der Pfandbücher gelöschter Schuld-einträge. **) Siehe dazu Bemerkung *) am Fuße der Tabelle Seite 264/5. 1) Dazu 22 182 000 M auf Grund allgemeiner Vereinigung der Grund- und Pfandbücher gestrichener Schulden.